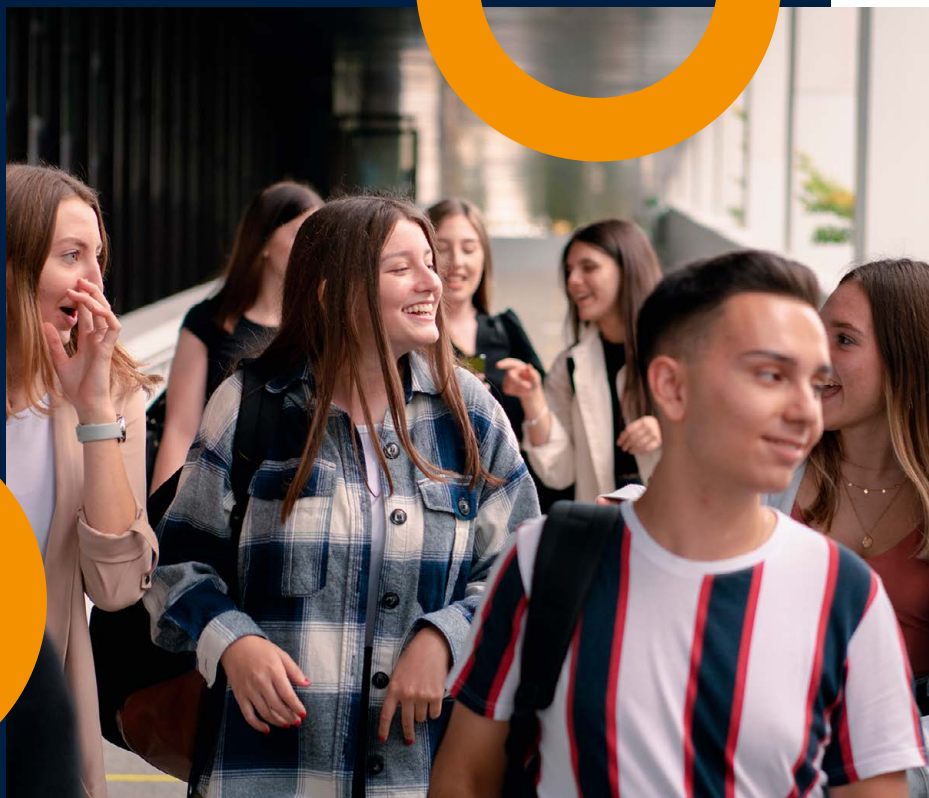


kv zürich

die wirtschaftsschule.



Kauffrau und Kaufmann EFZ

**Die kaufmännische Lehre ab 2023
an der Wirtschaftsschule KV Zürich**

Die grösste kaufmännische Berufsschule der Schweiz

1887 als Handelsschule KV Zürich gegründet, trat sie ab 1998 unter dem Namen KV Zürich Business School auf und wurde nach der Entkoppelung von Grund- und Weiterbildungsabteilung 2018 zur Wirtschaftsschule KV Zürich.

Heute ist die Bildungseinrichtung mit rund 4'000 Lernenden die grösste kaufmännische Berufsschule der Schweiz. Sie zählt zu den grössten Unternehmen des Bildungswesens im deutschsprachigen Raum.

An drei Standorten (Limmatstrasse, Heinrichstrasse und Puls 5) rund um den Escher-Wyss-Platz werden Lernende als Kauffrau/Kaufmann EFZ und Kauffrau/Kaufmann EFZ mit Berufsmaturität ausgebildet. Zusätzlich bietet die Wirtschaftsschule KV Zürich das KV für Erwachsene (KV 2) sowie die Berufsmaturität für Erwachsene (BM2; Typ Wirtschaft und Typ Dienstleistungen) an.

Träger der Wirtschaftsschule KV Zürich ist der Kaufmännische Verband Zürich.

Die Lehre als Kauffrau/Kaufmann ist der Türöffner zu einer modernen und anspruchsvollen Ausbildung. Die erworbenen Wirtschafts- und Sprachkenntnisse schaffen die Basis für eine gezielte Weiterbildung sowie für Spezialisierungsmöglichkeiten.

Die kaufmännische Ausbildung

ist höchst attraktiv und legt den Grundstein für eine spannende und erfolgreiche berufliche Laufbahn.

Die wichtigsten Neuerungen der KV-Lehre auf einen Blick



Handlungskompetenzen

Konkrete Arbeitssituationen stehen im Zentrum, Sonderwochen, KVibes, Projektmanagement-Aufgaben, neues QV, ...

Individualisierung und Flexibilisierung

Wahlpflichtbereich, Optionen, Freifächer, Mobilität (selbstorganisierte Sprachaufenthalte)

Technologien

BYOD-Unterricht, Technologien der digitalen Arbeitswelt, hybride Lernformen, ...

Lernformen und -settings

Individualisiertes Lernen, Begleitung und Coaching, Lernende übernehmen Führung in Projekten, interkulturelle Begegnungen

Portfolio

Persönliche Lernprozesssteuerung, eigene Kompetenzen kennenlernen und fördern

Die Handlungskompetenzen – der Kern der Ausbildung

An der Wirtschaftsschule KV Zürich setzen wir weiterhin auf eine hohe Fachkompetenz sowohl im EFZ als auch in der Berufsmaturität. Neu werden die Inhalte vermehrt anhand von konkreten Arbeitssituationen vermittelt und geprüft. Dies erlaubt es den Lernenden ihr Wissen an bestimmten Beispielen anzuwenden und mit den anderen Lernorten zu verknüpfen.

Sowohl im Lehrbetrieb als auch in den überbetrieblichen Kursen und an der Berufsfachschule orientiert sich die Ausbildung an denselben 5 Handlungskompetenzbereichen (HKB). Die folgende Darstellung ermöglicht einen Überblick über die 5 Handlungskompetenzen und die darin vermittelten Fachkompetenzen an der Wirtschaftsschule KV Zürich. Die Fachlehrpersonen werden nach Anzahl Lektionen aufgelistet.

Lektionstafel

Unterricht	1. Lehrjahr (Fachlehrperson)	2. Lehrjahr (Fachlehrperson)	3. Lehrjahr (Fachlehrperson)	Total
a. Berufskennnisse und integrierte Allgemeinbildung				
> Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	40 (W)	40 (W, E)	80 (W)	160
> Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	40 (W, D, E)	80 (E, D, W)	80 (W)	200
> Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	120 (W)	160 (W, E, D, T)	40 (flexibel)	320
> Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen	160 (D, E, W)	160 (E, D, W)		320
> Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	160 (T)	80 (T, W)		240
> wahlpflichtspezifische Berufskennnisse	120 (F)	120 (F)		240
> optionsspezifische Berufskennnisse			120	120
Total Berufskennnisse und Allgemeinbildung	640	640	320	1600
b. Sport	80	80	40	200
Total Lektionen	720	720	360	1800

Legende

- D: Deutsch
- E: Englisch
- F: Französisch
- T: Technologie
- W: Wirtschaft

Wie kommt die Erfahrungsnote zustande?

Die Erfahrungsnote (ERFA) der Berufsfachschule entsteht aus dem Mittelwert der 6 Gesamtsemesterzeugnisnoten (GSZN). Die Erfahrungsnoten von Berufsfachschule, Betrieb und überbetrieblichen Kursen (üK) können anhand des Notenrechners berechnet werden.



Die HKB-Semesterzeugnisnoten setzen sich aus den Noten einer oder mehrerer Fachlehrpersonen zusammen. Die Gewichtung der Fachnoten innerhalb des HKBs ist wie nebenan festgelegt.

Zusammensetzung Semesterzeugnisnoten und Erfahrungsnote EFZ

- HKB A**
Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen

- HKB B**
Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld

- HKB C**
Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen

- HKB D**
Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen

- HKB E**
Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

- WPB a oder b**
a zweite Landessprache
b Individuelle Projektarbeit (IPA)

- Option**
 - > Finanzen
 - > Kommunikation in der Landessprache
 - > Kommunikation in der Fremdsprache
 - > Technologie

	Semesterzeugnisnote 1	Semesterzeugnisnote 2	Semesterzeugnisnote 3	Semesterzeugnisnote 4	Semesterzeugnisnote 5	Semesterzeugnisnote 6
HKB A	W 100 % Portfolio (min 33 %)	W 100 % Portfolio (min 33 %)	W 66 %, E 33 % Portfolio (min 33 %)	W 66 %, E 33 % Portfolio (min 33 %)		
HKB B	D 100 %	W 100 %	E 100 %	D 100 %		
HKB C	W 100 %	W 100 %	W 35 %, E 35 %, D 30 %	W 100 %		
HKB D	D 60 %, E 40 %	E 60 %, D 40 %	D 100 %	E 60 %, D 40 %		
HKB E	T 100 %	T 100 %	T 100 %	T 80 %, W 20 %		
WPB a oder b	a F 100 % b F 100 %	a F 100 % b F 100 %	a F 100 % b IPA / F	a F 100 % b IPA / F		
Option						
	↓	↓	↓	↓	↓	↓
	GSZN 1	GSZN 2	GSZN 3	GSZN 4	GSZN 5	GSZN 6

Erfahrungsnote BFS

Neue Lernformen und -settings

Die Sonderwochen und KVibes sind neue Unterrichtsgefässe, in denen das selbstorientierte Lernen (SOL), die Interdisziplinarität und die Handlungskompetenzen besonders grossgeschrieben werden. In diesen Gefässen wird individualisiertes Lernen gefordert und gefördert und durch gezieltes Coaching von den Lehrpersonen begleitet. Die Lernenden übernehmen aber die Führung in den Projekten. Somit wird anhand von kürzeren und längeren Projekten das Projektmanagement erlernt und erprobt.

Sonderwochen (SoWo)

Während den Sonderwochen stehen die Lernenden und deren individuelle Entwicklung im Vordergrund. Während den Sonderwochen 1 und 4 besuchen die Lernenden die Schule jeweils an fünf Tagen der Woche, diese Wochen stärken den Zusammenhalt und fördern anhand kleiner und grosser Projekte die Teamfähigkeit. In SoWo 1 wird zusätzlich zur Teambildung die Portfolioarbeit eingeführt. In SoWo 4 wird die Unternehmensführung grossgeschrieben.

KVibes

An den Standardschultagen orientiert sich das zweite neue Gefäss, die KVibes. Die Lernenden arbeiten in den KVibes Wochen selbstorganisiert an konkreten und praxisnahen Problemstellungen. Der Fokus ist klar auf die Handlungskompetenzen gerichtet. Ziel ist es, die Selbständigkeit der Lernenden zu fördern, aber zugleich das Coaching durch Fachlehrpersonen sicherzustellen.

KVibes erklärt:

konkret, vernetzt, interdisziplinär, begleitet, engagiert und spannend

EFZ – Übersicht Spezialwochen

1. Semester

1 Sonderwoche* (nach den Herbstferien), Fokus: Teambildung, SOL, HKB E Tag, Sporttage

3 KVibes* Wochen (vor den Weihnachtsferien)

2. Semester

1 Sonderwoche (vor den Frühlingsferien**), Fokus: Fenster Sprachaufenthalt

3 KVibes Wochen (vor den Sommerferien)

3. Semester

1 Sonderwoche (nach den Herbstferien), Fokus: Fenster Sprachaufenthalt

3 KVibes Wochen (vor den Weihnachtsferien)

4. Semester

1 Sonderwoche (vor den Frühlingsferien**), Fokus: WIWAG

3 KVibes Wochen (vor den Sommerferien)

5. Semester

7 KVibes Wochen (vor und nach Herbstferien, vor Weihnachtsferien)

6. Semester

3 KVibes Wochen (vor den Frühlingsferien)

* Sonderwochen: 5 Schultage, KVibes: nach Stundenplan

** SoWo 2+4: falls Ostern vor den Frühlingsferien liegt, dann finden die SoWo nach den Frühlingsferien statt.

Individualisierung & Flexibilisierung

Wahlpflichtbereich für Französisch

Im Kanton Zürich wird im Wahlpflichtbereich die zweite Landessprache Französisch unterrichtet. Die Lernende können zwischen dem WPB a oder b wählen, je nach Vorkenntnissen und Interessen. Beide Bereiche werden von erfahrenen Französischlehrpersonen handlungskompetent und digital unterrichtet.

Wahlpflichtbereich a – Französisch

Hier liegt der Hauptfokus auf der Weiterentwicklung der Französischkompetenzen. (Niveau B1)

Wahlpflichtbereich b –

Individuelle Projektarbeit

Auch hier liegt der Fokus im ersten Lehrjahr auf französischer Sprache (Niveau B1 und A2). Im zweiten Lehrjahr wird zusätzlich ein individuelles, interdisziplinär angelegtes Projekt bearbeitet.

Wie wähle ich den richtigen WPB?



Optionen

Gegen Ende des 3. Semesters wählen die Lernenden in Absprache mit ihrem Betrieb eine vertiefende Option für das dritte Ausbildungsjahr. An der Wirtschaftsschule KV Zürich wird das nötige Wissen in den Optionen vermittelt, gleichzeitig wird dieses im Lehrbetrieb praktisch angewandt. Die Lernenden haben die Wahl zwischen: Finanzen, Kommunikation in der Landessprache (Deutsch), Kommunikation in der Fremdsprache (Englisch) und Technologie.

Freifächer und Lernateliers

Das breite Angebot der Wirtschaftsschule KV Zürich wird auch für Klassen ab 2023 bestehen bleiben. Freifächer können nach Absprache mit dem Lehrbetrieb ausserhalb der regulären Schulzeit besucht werden und fokussieren auf Fremdsprachen für die Sprachzertifikate und zusätzliche berufliche Qualifikationen. Auch die Lernateliers werden im Anschluss an den Regelunterricht durchgeführt. Hier können die Lernenden dank der individuellen Unterstützung von erfahrenen Lehrpersonen ihre schulischen Wissenslücken aufarbeiten und Lernerfolge steigern.

KV Bilingual

Die Wirtschaftsschule KV Zürich bietet auch für die EFZ- und BM-Klassen ab 2023 einen bilingualen Lehrgang Englisch-Deutsch für leistungswillige Lernende an. In den verschiedenen Handlungskompetenzen werden gewisse Leistungsziele etwa 60% auf Englisch unterrichtet.

KV Bilingual EFZ

KV Bilingual M-Profil



Sprachaufenthalt

Die Wirtschaftsschule KV Zürich legt grossen Wert darauf, die interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzen ihrer Lernenden optimal zu fördern.

Aus diesem Grund sieht unser Schulkonzept zur Umsetzung der KV Reform vor, dass die Lernenden zwei Sprachaufenthalte absolvieren, je einen in einem französisch- und englischsprachigen Gebiet. Zusätzlich zu den Frühlings- respektive Herbstferien sind daher folgende Zeitfenster dafür reserviert:

- > **EFZ:** Sonderwoche 2 (im 2. Semester vor den Frühlingsferien) und Sonderwoche 3 (im 3. Semester nach den Herbstferien). Welcher Sprachraum zuerst besucht wird, ist frei wählbar.
- > **BM:** im 5. Semester Englisch (Sonderwoche nach den Herbstferien), im 6. Semester Französisch (Sonderwoche vor den Frühlingsferien).

Während dieser Sonderwochen findet für die betreffenden Lernenden kein Unterricht an der Wirtschaftsschule KV Zürich statt. Falls kein Fremdsprachenaufenthalt absolviert wird, arbeiten die Lernenden im Betrieb.

Die Aufenthalte sind verknüpft mit den Lernfeldern im Berufsfachunterricht und sind auch als Thema im Unterricht integriert. Die im

Austauschprojekt gemachten Erfahrungen fliessen in die Portfolioarbeit ein und können auch den Ausgangspunkt bilden für eine Projektarbeit – zum Beispiel im Wahlpflichtbereich.

Da Fremdsprachenaufenthalte die Berufschancen erhöhen, die persönliche Entwicklung und das interkulturelle Verständnis fördern, sowie eine wichtige Vorbereitung für das Qualifikationsverfahren sind, empfehlen wir, dass der Lehrbetrieb mindestens 50% der Kosten und der Arbeitszeit für beide Sprachaufenthalte übernimmt.



Zum ersten Mal befassen sich die Lernenden anfangs November des ersten Lehrjahrs (EFZ) bzw. des zweiten Lehrjahrs (BM) mit ihren Fremdsprachenaufenthalten. Dann findet an unserer Schule ein «Marktplatz Mobilität» statt. An diesem Anlass geben Anbieter von Mobilitätsprojekten Auskunft zu ihren Angeboten und unterstützen die Lernenden auf ihrem Weg, das für sie passende Programm zu finden und den Aufenthalt termingerecht planen zu können. Dieser Event bildet auch den Einstieg in die schuleigenen Themenwochen zu «Interkulturellen Begegnungen und Mobilität», welche bis zu den Sportferien andauern. Während dieser Zeit finden spezielle Anlässe zum Fokusthema statt – seien dies mit Mittagsveranstaltungen, Lesungen in der Mediothek oder in spannenden Begegnungsmöglichkeiten mit Menschen aus anderen Kultur- und Sprachregionen. Schliesslich bietet die erste KVibes – das sind unsere schuleigenen, selbstorganisierten, interdisziplinären und handlungskompetenzorientierten Lerneinheiten – den EFZ-Lernenden drei Wochen lang vor den Weihnachtsferien die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Organisieren und Durchführen der eigenen Fremdsprachenaufenthalte zu befassen.

Detailliertere Angaben und nützliche Tipps im «[Ratgeber zur Organisation von Fremdsprachenaufenthalten](#)»



Portfolio – Die persönliche Entwicklung im Vordergrund



Die Wirtschaftsschule KV Zürich versteht das Portfolio als Entwicklungsportfolio und orientiert sich bei der Portfolioarbeit an der Umsetzung der Praxisaufträge in der betrieblichen Bildung. Auch wir trennen die Ebenen «Entwicklung» und «Beurteilung» klar voneinander ab. Dadurch wird eine Verknüpfung der Lernorte sichergestellt und die Schule kommt ihrem Auftrag der methodischen Ausbildung im Bereich Portfolioführung nach. Die Lernenden profitieren von Synergien durch die Abgleichung des Ablaufs.

Das Portfolio wird in der ersten Sonderwoche eingeführt und begleitet die Lernende bis ans QV. Das Portfolio dokumentiert das Kennenlernen und Reflektieren der eigenen Kompetenzen und deren Entwicklung. Mit der Vertiefungsarbeit, welche Bestandteil der Abschlussprüfung im HKB ist, wird die Kompetenzentwicklung an den 3 Lernorten zusammen verknüpft.

Das Portfolio an der Wirtschaftsschule KV Zürich wird auf OneNote geführt. Damit wird der Umgang mit Office365 erlernt und die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten gefördert.

Kauffrau / Kaufmann EFZ mit BM (BM 1)

Der Lehrgang der Berufsmaturität bleibt grösstenteils bestehen, weil der Rahmenlehrplan BM nicht von der Reform betroffen ist und weiterhin umzusetzen ist. Der Unterricht findet weiterhin in Fächern statt. Die Handlungskompetenzbausteine (HKB) vom EFZ-Lehrplan werden mittels Trainingseinheiten in den Unterricht integriert.

Auch für die BM sind neu Projekt-tage und Sonderwochen vorgesehen.

Die wohl grösste Neuerung in der angehenden Kauffrauen/Kaufmänner EFZ mit BM ist, dass sie sämtliche Abschlussprüfungen für das EFZ (HKB-Note) und BM (Fachnote) ablegen müssen.



Für weitere Informationen:
[Kauffrau/Kaufmann](#)
[EFZ mit BM – KV Zürich](#)



kv zürich

die wirtschaftsschule.

KV Zürich
Limmatstrasse 310
Postfach
8031 Zürich

Telefon +41 44 444 66 00
mail@kvz-schule.ch
kvz-schule.ch